

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 15 (1939)  
**Heft:** 32  
  
**Rubrik:** Schach

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

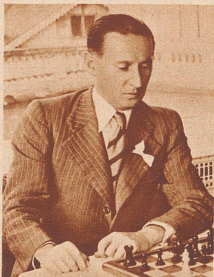
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# SCHACH

## Schweizerisches Nationalturnier in Montreux

22.—30. Juli 1939



HENRY GROB,

der neue Schweizer Landesmeister 1939

Meisterturnier-Tabelle												
1. H. Grob	—	1 ½	1	1	1	1	1	1	1	1	1	10 ½
2. H. Johner	0	—	0	1 ½	1 ½	1 ½	1	1	1	1	1	8
3. M. Blau	½	1	—	0	1 ½	1	0	1	1	0	0	6
4. Christoffel	0	0	1	—	0	1	1	1	0	0	1	6
5. E. Voellmy	0	0	0	1	—	½	1	1 ½	1	1	0	6
6. F. Gygli	0	½	½	0	½	—	0	1	½	½	5	5
7. Henneberger	0	0	0	0	1	—	½	½	1 ½	1	4 ½	5
8. P. Leepin	0	½	1	0	0	½	—	½	0	1	1	4 ½
9. Ormond	0	0	0	1 ½	0	½	½	—	½	½	1	4 ½
10. O. Naegeli	0	0	0	0	½	0	½	½	—	1	1	4
11. H. Rey	0	0	1	1	0	½	0	½	0	—	½	4
12. Burghold	0	0	1	0	1	½	0	0	0	½	—	3

Der Turniersieger hat mit einer Gewinnquote von 95,5% das bisher beste in einem Nationalturnier erreichte Resultat erzielt. H. Johner (10facher Titelhaber) spielte wiederum ausserordentlich stark, was in 6 aufeinanderfolgenden Siegen klar zum Ausdruck kam. Lange Zeit hielt er mit Grob mit nur ½ Zähler Differenz Schritt; erst die Begegnung mit dem jungen findigen Berner Blau wurde ihm zum Verhängnis. In bereits erreichter Gewinnstellung durchschaute er zu spät die gegnerischen Finessen. Was sich nach-

her abspielte, war weniger Schachspiel als Nervenspiel. Die beiden Spitzenspieler stritten mit erbitterter Zähigkeit bis zum Schluß und hier mag des Siegers bedeutende internationale Turnierpraxis den Ausschlag gegeben haben. Nun folgen an 3.—5. Stelle drei Meister, denen man zu ihrem schönen Erfolg gratulieren darf. Dr. Voellmy wird es mit besonderem Stolz erfüllen, daß ihm sein erst 17jähriger Schüler Christoffel im Rang gefolgt ist. Blau ist ein neuer Stern am einheimischen Schachhimmel, von dem man noch viel erwarten darf. Gygli hat der Mangel an Training teilweise geschadet, sonst wäre er wohl auf einem höheren Rang gelandet. Henneberger, Ormond und Leepin spielten mit wechselndem Glück, jeder Gegner war froh, wenn er diese drei Begegnungen hinter sich hatte. Naegeli hat ungeachtet seiner gegenwärtigen Indisposition den schweren Kampf gewagt — und zuviel riskiert. Rey kam untrainiert an das Turnier und durfte deshalb schwerlich mehr erhoffen. Burghold verfolgte das «Turnierpech» und erreichte unverdienterweise nicht mehr die vorgeschriebene Minimierungsgrenze. (Ueber die Resultate der andern Klassen berichten wir in der nächsten Ausgabe.)

Nachstehend die bewegte Kampfpartei zwischen den beiden Spitzenspielern.

- Weiß: H. Grob      Schwarz: H. Johner  
Nimzoindisch (mit Zugsumstellung)
- c4, Sf6, 2. d4, c6, 3. Sc3, Lb4, 4. Dc2, Sc6, 5. Sf3, 0—0, 6. e3, d6
  - Bereitert den Durchstoß mit e5 vor.
  - Ld2, e5, 8. d×e5  
Weiß will nach dem Tausch die offene d-Linie in Besitz nehmen. Nach 8. d5 nebst e4 entstünde eine langweilige Blockade-stellung.
  - 8... d×e5, 9. a3, L×c3  
Der Rückzug des Läufers nach c7 würde den schwarzen Plan stören, der eine Besetzung der e-Linie mit Turm und Dame vorsieht.
  10. L×c3, Te8, 11. Td1, De7, 12. h3!  
Sperrt dem Lc8 die wichtigen Felder f5 und g4.
  - 12... e4  
Schwarz muß den Vorstoß unternehmen, da sonst seine Entwicklung gehemmt wird.
  13. Sd2?  
Ein sehr nachteiliger Zug, den Johner fein widerlegt. Die richtige Fortsetzung war L×f6 nebst Sd4 und Weiß behält die Initiative.
  - 13... Lf5, 14. Le2, Sd7!  
Nun erzwingt Schwarz die Besetzung von d3 durch einen Springer, denn beide Übergangsfelder, c5 und e5, kann Weiß nicht sperren.
  15. Lg4!  
Weiß kann wenigstens diesen das Feld d3 mitbeschützenden Läufer zum Abtausch zwingen, wobei ihm noch ein kleines Plus in der Öffnung der h-Linie zufällt. Falsch wäre 15... Lg6 wegen 16. L×d7.
  - 15... L×g4, 16. h×g4, Sc5, 17. f4!  
Weiß kann den feindlichen Einbruch in der Mitte nicht mehr

aufhalten. Also gilt es, den Kampfplatz zu verlegen; dazu gehört Raum — vor allem für den König. Schwarz darf e4×f3 i. V. nicht spielen, weil sonst D×h7+ folgt.

- 17... Ta8, 18. Kf2  
Ein taktisches Manöver. Forciert Sd3+, denn ansonst besetzt der König das gesicherte Feld g3. Nach Sd3+ darf nicht Kg3 folgen, weil De5 sofort c3 angreift und nach dem einzigen Deckungszug Sf1 sind die weißen Türme voneinander abgeschnitten.
- 18... Sd3+, 19. Ke2  
Jetzt hat Weiß eine kompakte Verteidigungsstellung erreicht und hat die Türme zur freien Verfügung. Die offene h-Linie wird als Basis zum Angriff benutzt.
- 19... Td6, 20. g5, h6?  
Begünstigt nur den weißen Plan. Aber auch andere Züge wehren den Angriff ungenügend ab. g6 scheitert an dem Turmpfer T×h7, K×T, Th1+ nebst Th8+. Oder De6? Th4! nebst Turmverdoppelung und Kf1. Oder 20... Dd7, Th4, Se7? S×c4! S×f4 (noch das beste), e×f4, T×d1, Sf6+ und gewinnt.
21. g×h6, Tg6  
Dieser Einbruchplan in die g-Linie erweist sich als unrichtig. Nötig war T×h6, worauf T×T, g×h6 und Th1 folgt. h6 verbleibt als Schwäche im Endspiel.
22. Td1, De6  
Noch immer war T×h6 gegeben. Aber beide Partner gerieten in Zeitnot und spekulierten auf Verwirrung der Situation.
23. h×g7!  
Droht Th8+.
- 23... Dg4+, 24. Kf1, f5, 25. c5!  
Stark war auch Th3, wodurch die schwarze Dame aus dem Spiel ausgeschaltet worden wäre. Weiß verfolgt aber einen klaren Gewinnweg.
- 25... Dg3!  
Droht Matt. Außerdem birgt der Zug eine feine Falle: zum Beispiel: Dh3+, Tg6, Th8+? Kf7, g8 = D+, T×g8, Th7+, Kf8 und Weiß kann wegen der Mattdrohung Tc6 nicht nehmen. Ein leidlicher Ausweg war 25... Kf7.
26. Dh3+, Tg6, 27. D×e6+, T×e6, 28. Th8+, Kf7, 29. g8 = D+, D×g8, 30. T×g8, K×g8, 31. g4!  
Droht g×f5+ mit Turmgewinn.
- 31... f×g4, 32. T×g4+, Kf8, 33. f5, Te8, 34. S×e4, Sc5, 35. Th4  
Beabsichtigt Turmtausch, um die 2 Mehrbauern rascher verwerten zu können.
- 35... Kg7  
Besser war Sf7.
36. Sf2! S×e5?  
Das Bauernopfer durfte nicht angenommen werden. Aber andere Züge ändern auch nichts.
37. Se4! Sd7, 38. S×e5, S×e5, 39. Te4  
Schwarz gab auf.  
Nach Kf6 folgt T×e5, T×e5, e4! und der weiße König schreitet bis f4 mit Gewinn des Turmes.

## Wer an Zerrüttung

des Nervensystems mit Funktionsstörungen, Schwinden der besten Kräfte, nervösen Erschöpfungszuständen, Nervenzerrüttung und Begleitscheinung, wie Schlaflosigkeit, nervös, Ueberreizungen, Folgen nervenruinierender Exzesse und Leidenschaftlichen leid, schicke sein Wasser (Urin) mit Krankheitsbeschreibung an das Medizin- und Naturheilmittel Institut Niederrhein (Ziegelbrücke). Ge-gründet 1903.

Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

## FORT MIT DEN HÜHNERAUGEN

Sofort schmerzfrei

Behebt Schindeldruck

Brauchen Sie nie etwas für Ihre Füße, ohne bestimmt zu wissen, dass es gefahrlos u. unschädlich ist. Seien Sie sicher, gebrauchen Sie nur SCHOLL'S ZINO PADS. Die jeder Packung bei liegenden Spezial-Disks\* erweichen u. lösen die harte Haut. Auch in Grössen für Ballen und Hornhaut, in Apotheken, Drogerien u. Scholl Depots zu Fr. 1.30 (Hühneraugen kl. Pckg. Fr. 0.75) erhältlich. Probieren Sie heute noch

**Scholl's Zino-pads**  
Leg eins drauf, der Schmerz hört auf.

## Togal

bringt rasche Hilfe bei: Gelenk- und Gliederschmerzen, Hexenschuß, Rheuma, Ischias, Nervenschmerzen, Erkältungs-Krankheiten. Togal löst die Harnsäure! Stark bakterientöndend! Wirkt selbst in veralteten Fällen! 7000 Ärzte-Gutachten! Ein Versuch überzeugt! Fr. 1.60. In allen Apotheken erhältlich!

## "Gueti Schwyzermöbel"

Die Wohnkunst-Ausstellung in Zürich

Alle Möbelinteressenten, besonders aber Verlobte finden hier eine geradezu verschwenderische Fülle nützlichster Anregungen und wertvollster Ideen. Diese Sonderschau ist die vielseitigste Ausstellung wohnfertiger Räume, die in der Schweiz je gezeigt wurde, denn sie umfaßt

## 214 wohnfertige Räume

Außer den ausgesucht besten, von berufenen Innenarchitekten und Raumgestaltern entworfenen Einrichtungen zeigt diese Ausstellung auch die 4 interessantesten und preiswertesten aller Wohnungsausstattungen: «Hopp Schwyz» zu Fr. 1380.—, «Helvetia» zu Fr. 1900.—, «Rüti» zu Fr. 2500.—, «Patria» zu Fr. 3000.—, alle komplett samt Bettinhalte. Die mit \* bezeichneten Ausstattungen enthalten außerdem noch folgende, zu einer fix-fertigen Wohnungseinrichtung gehörende Ergänzungs-Gegenstände samt Teppichen, Leuchtern, Klein- und Ziermöbeln, Küchenmöbeln etc. etc.

Die Ausstellung ist nur Brautleuten und Möbel-Interessenten reserviert. Die Ausstellung «Gueti Schwyzermöbel» befindet sich in Zürich beim Hauptbahnhof am Waldeplatz.

Abonnieren Sie die



Einzelnummer 35 Rp.  
3 Monats-  
Abonnements Fr. 3.40



## Ziegler

Briefmarkengeschäft  
Limmatquai 140  
Zürich (Laden beim Central)  
Preisliste über Schweizer und  
Liechtensteinmarken 50 Cts.

JOHANNES JEGGERLEHNER

## KAMPF UM DEN GLETSCHERWALD

Mit 9 Illustrationen  
und mehrfarbigem  
Umschlag  
Ganzleinen Fr. 4.50

Unter den Jugendbüchern der letzten Jahre ist dies eines der aller-schönsten. Sein Inhalt und die prachtvolle Sprache sichern dem Buch einengroßen und bleibenden Erfolg. Wir freuen uns, Eltern und Lehrer aufs wärmste darauf aufmerksam zu machen, denn es ist ein Buch, das geeignet ist, alles Gute in die Herzen zu pflanzen, vor allem auch Liebe zu unserer Heimat, Freude und Begeisterung für ihre wunderschöne Natur.

(Aus einer Besprechung)

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen

MORGARTEN-VERLAG A.G.  
ZÜRICH



## INSTITUT JUVENTUS ZÜRICH

Schule für Maturität, Handel und Technik • Uraniastraße 31—33



## Kann man das Alterwerden regulieren?

Wie zahlreich sind die Fälle, wo das Nachlassen der physischen Elastizität schon in den besten Jahren auftritt. Aus der wissenschaftlichen Erkenntnis heraus, daß Jugendkraft nicht allein vom Geburtsjahr, sondern in erheblichem Maße von der Hormonversorgung abhängt, ist das Hormon-Präparat „Titus-Perlen“ geschaffen worden. In der Versorgung mit Hormonen, die zur Hebung der Kräfte beitragen, liegt die Bedeutung der Titus-Perlen. Auf Wunsch übersenden wir Ihnen gern kostenlos eine Probe und die hochinteressante Broschüre „Neues Leben“. — Preis: 100 Stück Titus-Perlen f. Männer Fr. 14.—, Kurpackung 300 Stück Fr. 36.—, 100 Stück Titus-Perlen f. Frauen Fr. 15.50. In allen Apotheken zu haben.



Gutschein  
Pharmacie Internationale,  
Dr. F. Hebeisen, Poststr. 6, Zürich 1/14  
Send. Sie mir eine Probe sowie wissenschaftliche Abhandlung gratis. 50 Cts. in Briefmarken für Porto füge ich bei.  
Frau/Fräul./Herr  
Ort:  
Straße: